



Die Teilnehmergruppe aus Emsdetten in Versailles zusammen mit den französischen Austauschpartnern.

Foto: prf

Schüler des Gymnasiums Martinum besuchten Partnerschule im nordfranzösischen Amiens

# Im Gesang gegen Mobbing vereint

Von Denise Instinsky

**EMSDETTEN.** Bereits seit 1980 fahren die Achtklässler des Gymnasiums Martinum jährlich zum Austausch nach Frankreich. Gerade machten sich 24 Schülerinnen und Schüler in Begleitung ihrer Französischlehrerinnen Julia Spandau und Denise Instinsky auf den Weg zum Collège Jean-Marc Laurent im nordfranzösischen Amiens.

Schon seit Wochen standen die Jugendlichen über soziale Medien mit ihren Austauschpartnern in Kontakt – und dennoch war die Aufregung kurz vor der Ankunft

spürbar. Schließlich war es schon eine große Herausforderung, den ersten Abend allein in einer Gastfamilie zu verbringen und sich in einer Sprache zu verständigen, die man erst seit eineinhalb Jahren lernt. Dennoch meisterten alle Schülerinnen und Schüler diese Aufgabe mit Bravour und konnten von vielen interessanten Situationen mit ihren Austauschpartnern berichten.

Anschließend konnten sie die Unterschiede zwischen dem Schulalltag in Deutschland und in Frankreich erfahren, indem sie drei Stunden lang am Unterricht ihrer

Austauschpartner teilnahmen und mit ihnen in der Schulkantine essen konnten. Nachmittags war Zeit, die Stadt Amiens mit ihrer Kathedrale zu besichtigen.

Mit einem etwas mulmigen Gefühl ging es in das Wochenende, das die Jugendlichen in ihren jeweiligen Gastfamilien verbrachten. Aber auch diese Aufregung legte sich schnell, egal ob bei einer ausgiebigen Shoppingtour, wie sie Luisa Hosch und Sophie Kluck mit ihren Austauschpartnerinnen Michelle und Imane unternahmen, oder aber bei anderen Aktivitäten, die die Gastfamilien

organisiert hatten. „Besonders toll fand ich den Tag in Paris“, freute sich Zohre Rezaei, die das Glück hatte, mit ihrer Austauschpartnerin Laila einen Ausflug in die Hauptstadt zu machen. Auch Kaan Korkmaz war begeistert von dem Programm, das sich die Familie von Ronan überlegt hatte: „Wir waren Kartfahren, das war super!“

Nach dem Wochenende standen für alle Teilnehmer gemeinsame Ausflüge an. Am Montag ging es an die Küste des Ärmelkanals, wo Nausicaa, das größte Aquarium Europas, besucht wurde. Und am Dienstag machten sich die deutschen wie französischen Schüler bei frühlingshaften Temperaturen auf den Weg zum Schloss Versailles, wo die Parkanlagen und das Schloss besichtigt wurden. Die deutschen wie französische Schüler zeigten sich hier beeindruckt, zum Beispiel vom Spiegelsaal, den sie nur aus ihren Geschichtsbüchern kannten.

Am Mittwoch wurden nach einer digitalen Stadtrallye durch Amiens Souvenirs und Mitbringsel für die eigene Familie gekauft – und manch einer, der die deutsche Gruppe in Amiens sah, hätte meinen können, dass ein ortsansässiger Macaron-Hersteller Sponsor der Fahrt

war. Zum Abschluss gab es abends ein Konzert des französischen Schulchors, der ebenfalls am Austausch beteiligt war. Auch viele Emsdettener Schülerinnen schlossen sich diesem Chor an, nachdem auf der Rückfahrt von Versailles Lieder wie „Mamma Mia“ von Abba schon fleißig geübt worden waren. Neben diesen Klassikern blieb aber das Chanson „L’effet de masse“ der Sängerin Maëlle bei den Zuhörern in Erinnerung. Das Lied, das das Thema Mobbing in der Schule thematisiert, wurde eingeleitet durch mehrere französische und deutsche Schüler, die sich in mehreren Fremdsprachen klar gegen Mobbing positionierten.

„Vom 18. bis 23. März 2024 feiern wird die Woche der Fremdsprachen – da passt es umso besser, dass wir zeigen, welche Sprachen die Schüler und Schülerinnen sprechen können,“ freute sich Eva Taconnet, die den Austausch auf französischer Seite organisiert hatte.

Mit diesem Abend endete eine spannende Woche in Amiens, die durch die Förderung durch das „Erasmus Programm“ ermöglicht wurde. Nun freuen sich die Jugendlichen auf den Gegenbesuch, der in der Woche nach den Osterferien ansteht.



24 Schülerinnen und Schüler machten sich Ende März auf den Weg zum Collège Jean-Marc Laurent im nordfranzösischen Amiens.